**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 29

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bereits ist man tief unter das Kanderniveau gekommen, so daß beständig etwas Waffer durchsickert, das durch Bumpen jeweilen wieder fortbefördert wird. Tief in der Erde wurden hier mächtige Holzstücke zu Tage gefördert. Eine Steinklopfmaschine ruftet schon ben ganzen Sommer Grien zu den Fundamentierungsarbeiten und verursacht einen beständigen, Maximgewehr= schüffen ähnlichen Lärm. Große Mengen Grien und Sand liegen bereits aufgespeichert. Auch oben in den Bum magrechten Stollen Bühl-Flühen hämmert's. Kandergrundallmend hat man einen Schrägstollen gebohrt, ber nun durchgeschlagen ift. Durch diesen wird bas wegzuschaffende Material des großen Stollens hinunter gelaffen. Unten an der Fluh endigt die Linie der Drahtseilbahn, die mit ziemlich großer Steigung bis dahin führt. Oft schon wurden die Schienen durch herabkommende Steine arg demoliert, so daß man vorerft den Blat bis oben hinaus ebnen und fertig ftellen wird, bevor man den Strang endgültig legt. Unter den Arbeitern sieht man auch viele Kandergrunder, die beim Kanderwerk lohnende Beschäftigung finden.

Basserversorgung der Dorfgenossenschaft Menzingen. Nach erfolgter Konkurrenzausschreibung hat die Bautommission sämtliche Arbeiten, inklusive Köhrenlieferung, von zehn Bewerbern der Bausirma Huggenberger & Co. in Winterthur übertragen.

Die Erstellung der neuen Wasserversorgungsaulage Möriken ist endlich in greisdare Nähe gerückt. Die Grundlage des Werkes, die Grundwassersassign, ist beendet und das Resultat ist ein in jeder Beziehung überauß bestriedigendes. Dieser Tage sind auf Grund der durchgeführten, sehr rege benutzten Konkurrenz die übrigen wichtigsten Arbeiten an die Unternehmer zugeteilt worden. Die Reservoiranlage übernimmt die Firma Th. Bertsschinger, Baumeister in Lenzburg, das Hauptrohrnets erstellen C. Frey & Cie. in Korschach. Auch der maschinelle und motorische Teil der Anlage sind spruchreis vorbereitet und erwartet man, unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten, Fertigstellung des Werkes auf Ende des laufenden Jahres.

Gaswerk für Uzwil. Schon seit längerer Zeit prüfen die Verwaltungsräte der drei Gemeinden Uzwil das Projekt eines eigenen gemeinsamen Gaswerkes und ließen sich durch tüchtige Firmen Pläne und Koftenberechnungen usw. ausfertigen. Die Angelegenheit ist nun so weit gediehen, daß alle drei Berwaltungsräte ihren nächsten Bürgerversammlungen definitive Anträge stellen können. Vorletten Montag fand in Niederuzwil eine aut besuchte öffentliche Versammlung statt, in welcher Dr. Hug die Borlage gründlich erläuterte, worauf die Bersammlung beschloß, für das Projekt an der nächsten Bürgerversammlung einzustehen. Der Referent wies in überzeugender Beise auf die Borteile eines Gaswerkes sur die Familien des Mittel= und Arbeiterstandes hin, namentlich für solche, welche nicht eigen Haus und Holz Die Wohltat für diese sei so groß, daß ein tleines Steuerrisito für den Anfang nicht abschreckend in die Wagschale fallen durfe, um so weniger, als das Werk in absehbarer Zeit für die Gemeinden eine bescheidene Finanzquelle werden könne.

Banwesen in Rorschach. (Korr.) Der Gemeinderat von Rorschach macht in letzter Zeit erhebliche Anstrenzungen, die Verkehrsverhältnisse auf der sehr streng bestahrenen Hauptstraße zu verbessern. Bor wenigen Wochen hat er den Unterhalt der Staatsstraße übersnommen und beschlossen, einen großen Teil derselben mit einem Basaltzementbelag zu versehen. Letzter Tage wurden vom Gemeinderat zwei alte Gebäude für über 80,000 Fr. angekauft, die schon lange für die Haupts

straße und die senkrecht einmundende Trischlistraße ein großes Berkehrshindernis bildeten. Nach Niederlegung der zwei alten Gebäude, die an und für sich keine Besonderheiten sur den Heimatschutz ausweisen, bleibt immershin noch ein schöner Bauplatz.

Zement-Industrie. (Einges.) Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt ein beutsches Konsortium, neuerdings eine Zementsadrif in der Nordschweiz zu errichten, und zwar sollen zwei 50 m lange Notieröfen mit einer Tages-leistung von 25 Waggons Portlandzement aufgestellt werden. Zu der Produktionsvermehrung, welche die neun neuen Rotieröfen bringen, die seit Jahresfrist aufgestellt worden sind, tritt also ein neuer mächtiger Konsturrent, und die Konsumenten werden in den nächsten Jahren kaum über Mangel an Zement zu klagen haben!

# Verschiedenes.

† Architekt Otto von Tobel, Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeister-Verbandes in Zürich, starb am 10. Okt. nach längerer Krankheit an einem Herzschlage. Mit riesigem Schaffensgeiste und enormer Agitationskraft ausgerüstet, war er die Triebseder in der Organisation des Schweizer Baumeister-Verbandes, der Handelsgenossenschaft des S. B. V., der Schweizerischen Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt "Helvetia" und des Bürgerverbandes Zürich, dessen Präsident er war. O. v. Tobel erreichte ein Alter von 48½ Jahren. R. I. P.

Eleftrizitätsverforgung des Rantons Burich. zwischen den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich und den Kraftwerken Beznau-Löntsch stattgefundenen Berhandlungen haben zu einem Abkommen geführt, wonach die im Kanton Zurich gelegenen Zentralen, Transformatorenftationen und Leitungen der Beznau-Löntschwerke mit Ausnahme der Durchgangsleitungen, sowie die Berträge über Lieferung von elektrischer Energie ab den genannten Anlagen mit dem 1. Januar 1909 an die Kantonswerke übergehen. Berträge über Lieferung von eleftrischer Energie ab den abgetretenen Anlagen werden schon von jetzt ab nur noch von den Kantonswerken abgeschlossen. Die Kantonswerke beziehen von den Beznau-Löntschwerken elektrische Energie in einem Umfange, der die Erstellung eigener Werke nicht hindert. Mit der zunehmenden Produktion elektrischer Energie in den zunehmenden Produktion elektrischer Energle in den Werken des Kantons wird der Strombezug von den Beznau-Löntschwerken allmählich reduziert und hört später ganz auf. Auch hinsichtlich der von den Kraftwerken Beznau-Löntsch benötigten Durchgangsleitungen ist eine Einigung erzielt worden, fo daß die Erstellung der Leitungen und auch die Stromlieferung an Andelfingen gesichert ist.

— Die elektrischen Anlagen der Gesellschaft "Motor" im Gebiete des Kantons Zürich, welche durch Kauf ins Eigentum des staatlichen Elektrizitätswerkes des Kantons Zürich übergehen sollen, kosteten neu etwa 3,000,000 Fr. Die Jahreseinnahmen der Gesellschaft "Motor" für Abgabe der elektrischen Kraft im Kanton Zürich belausen sich auf etwa 700,000 Fr.

## Literatur.

Die Gaserzenger und Gassenerungen. Bon Ernst Schmatolla, dipl. Hütten-Ingenieur, Konstrufteur für Feuerungsanlagen. Zweite vermehrte und umgearbeitete Auflage. Mit 133 Abbisdungen. Broschiert Mf. 5.80, gebunden Mf. 6.60. (Hannover 1908, Dr. Max-Jänecke, Berlagsbuchhandlung).